



## AUSFLUG IN DIE AUTOMOBILE VERGANGENHEIT

Das Tor dahin befindet sich an der Wiege des sächsischen Automobilbaus überhaupt, der originalen Fertigungsstätte der frühen Audis, dem heutigen August Horch Museum. Hier gibt es auf 6 500 m<sup>2</sup> eine brillante Kulisse aus über 100 Jahren Automobilbau, eingebettet in die entsprechende Zeitgeschichte.

### ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Reisen Sie zurück ins letzte Jahrhundert und lernen Sie den ältesten, jemals in Zwickau gebauten Motorwagen kennen. Vorbei am rapsgelben Audi Alpensieger, sehen Sie dann an einer Standard-Tankstelle um 1930 auf den Tankwart wartende Fahrzeug-Veteranen. Lassen Sie vor den imposanten Vier Ringen die Geschichte der Auto Union auf sich wirken. Die einzigartig lange Fahrzeug-Tradition Zwickaus lässt sich in vielen verschiedenen zeitgenössischen Inszenierungen erleben. Sie erwartet ein eleganter Hoteleingang der 1930er Jahre, eine Pflasterstraße mit parkenden Audi-, Horch-, DKW- und Wanderer-Modellen und begehbarem Tante Emma-Laden und, und, und.

150 Großexponate erzählen aus ihrer Entstehungszeit. Dabei wird auch das Kapitel des Dritten Reichs und die damit verbundenen Zwänge für die Fahrzeugproduktion nicht ausgespart.

Horch-Villa und Horch-Büro versetzen den Besucher in eine Zeit vor 100 Jahren zurück.

10

### EINTRITTSPREISE

Erwachsene 9,00 Euro (ermäßigt 7,00 Euro\*), Gruppen ab 12 Personen 7,50 Euro (ermäßigt 5,00 Euro\*) pro Person, Familien ab 13,00 Euro, Führungen auf Anfrage bis 12 Personen 60,00 Euro – jede weitere Person 5,00 Euro

\* Ermäßigungsberechtigt sind Kinder bis 15 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis und Bedürftige jeweils gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

Telefon Kasse: 0375 27 17 38 12

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag	9:30 bis 17:00 Uhr
jeder erste Donnerstag im Monat	9:30 bis 20:00 Uhr
Montag geschlossen	

(außer an bundesweiten gesetzlichen Feiertagen)

### IHR WEG ZU UNS

**Pkw:** Autobahnen A 4, A 72 und Bundesstraßen Richtung Crimmitschau; **Bus:** Linie 10 (Richtung Weißenborn / Niederhohndorf); **Straßenbahn:** Linie 4 oder 7 (Richtung Pölbitz-Wende) Haltestelle Kurt-Eisner-Straße

### WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

**August Horch Museum Zwickau gGmbH**

Audistraße 7 | 08058 Zwickau

Telefon: 0375 27 17 38 12 | Telefax: 0375 27 17 38 11

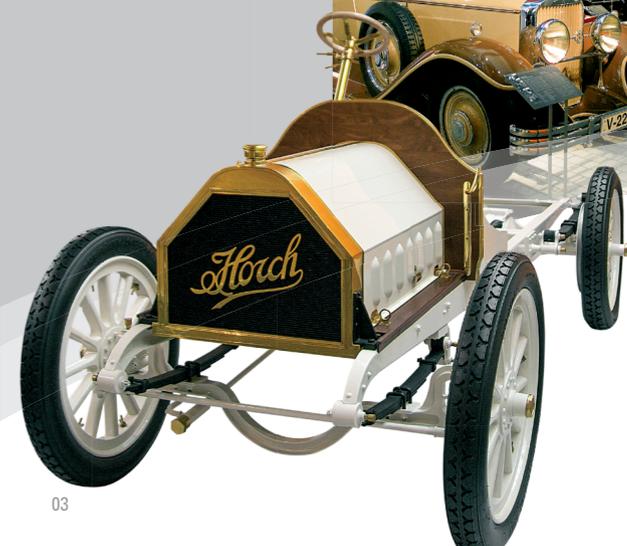
info@horch-museum.de | [www.horch-museum.de](http://www.horch-museum.de)



# AUTOMOBILE GESCHICHTE ERLEBEN

## DIE AUSSTELLUNG

01, 02



03

04

05, 06, 07



- 01 Standard-Tankstelle um 1930
- 02 Die Vier Ringe der Auto Union
- 03 Der „Älteste“: der Horch 14/17 PS von 1904 (Nachbau)
- 04 Grand Hotel Royal mit davor parkenden Horch Wagen
- 05 Ein Straßenzug mit Kopfsteinpflaster, Schaufenstern und Automobilen am Straßenrand
- 06 Arbeit in einer DKW Werkstatt
- 07 Automobil und Freizeit – die 1930er Jahre



| 1936 | 1938 | 1940 | 1942 | 1944

| 1932 | 1934



# WILLKOMMEN IN UNSERER NEUEN AUSSTELLUNGSHALLE

01



Ganz neu und aufwendig inszeniert werden die Silberpfeile der Auto Union. Nehmen Sie auf den Zuschauerrängen beim Großen Preis Platz und genießen Sie die Video-Installation; Sie sind mittendrin! Die Auto Union-Typen C und D stehen schon in der Startaufstellung, eine Stromlinie wird gerade vom Renntransporter gerollt. Sensationell, einmalig!



03



04



06



07



08



09

## PERSPEKTIVEN FÜR DEN TRABANT

## 60 JAHRE TRABANT – NIE VERGESSEN – WEITER GELIEBT

- 01 Blick in die Boxengasse der Auto Union
- 02 Wie ging es nach dem Krieg weiter? Zu Besatzungsmächten und Kinderspielzeug
- 03 1949: Die ersten Autos waren Nutzfahrzeuge – Traktor Pionier und LKW H 3 A
- 04 Der Sachsenring P240 Kombi als Reportagewagen u. a. bei der Friedensfahrt
- 05 Belastungstest für die Duroplastkarosserie beim P 70
- 06 Die einzig verbliebene Fließstraße für die Duroplastteile
- 07 Der Trabant und seine westdeutschen Vergleichsfahrzeuge Ende der 1950er Jahre
- 08 Blick auf und in eine liebevoll rekonstruierte DDR-Datsche
- 09 Entworfen, gebaut, aber nie seriell erlaubt: die Prototypen
- 10 Die Zukunft mit VW Sachsen – hier: der neueste „Wörthersee-Golf“



05

Die neue Ausstellungshalle soll Schöpferfatum, Erfindungsreichtum, Ideenvielfalt und Innovationskraft trotz Ressourcenknappheit der Menschen in der ehemaligen DDR würdigen. Und das gelingt auf unterhaltsame, informative Weise, mittels Multimediadisplays, Schautafeln, Kurzfilmen, Mitmach-Stationen, (Fahr-)Simulationen und Spielideen. Sie können den ersten Neubeginn-Bestrebungen mit Schrottmühlen und Tretautos nachspüren, ebenso der ersten volkseigenen Fahrzeugproduktion, Luxuskarossen im Auftrag der sowjetischen Besatzungsmacht oder dem ersten und zugleich letzten Horch-Serien-Pkw der Nachkriegszeit. Dem staatlich verordneten Kleinwagen Trabant mit der 32-fach patentierten Kunststoff-Karosserie und seinen verschiedenen Modellen begegnen Sie immer wieder in der Ausstellung.

Ein besonderer Höhepunkt: die einzig verbliebene Duroplast-Fertigungsanlage.

Sie können sich auch selbst einen Trabant tunen oder eine Simulationsfahrt durch eine Plattenbau-Siedlung antreten.

Geheimentwicklungen und Prototypen treffen Sie im Museum ebenso an wie Rallyeausführungen oder den „1.1er“, dessen Viertakt-Motor böse Zungen auch als „Herzschrittmacher in einer Mumie“ bezeichneten. Der Trabant ist tot – es lebe der Trabant. Trabikult – Treffen, Clubs und Traditionspflege beweisen das bis heute. Aber wie ging es nach 1990 weiter? Diese Frage führt Sie – wenn Sie den richtigen Weg wählen – in die Zukunft mit VW, der Zulieferindustrie und den Entwicklungsbüros. Schon 1984 wurde im Zwickauer Stadtteil Mosel der Grundstein des Überlebens gelegt. Bis heute ist Zwickau die tragende Säule im Autoland Sachsen. Im Laufe der Jahrzehnte blickt das Territorium an der Audistraße auf drei Nutzungs-Generationen zurück – alle untrennbar mit dem Automobilbau verbunden. Sehen, fühlen, hören und riechen Sie den Pioniergeist! Und schmecken können Sie auch: Wir empfehlen unser neu eingerichtetes Restaurant „August Horch“. Dort können Sie sich erholen und Erlebnisse auf sich wirken lassen. Und wenn Sie eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen möchten, dann besuchen Sie doch unseren Museums-Shop.

02